

GOLFCLUB STARNBERG

Neuer Wirt, neuer Greenkeeper, neuer Trainer, neue Driving Range

Starnberg – Ein Wort fällt immer wieder an diesem Vormittag: „Entwicklung“. Und weil man im Golfclub Starnberg die Devise „Wer nicht versucht, besser zu werden, wird schlechter“ verfolgt, tut Dr. Werner Proebstl sein Möglichstes, um den Club zu entwickeln. Einmal jährlich lädt der Präsident Golfjournalisten ein, um zu erzählen, was alles neu ist in Hadorf, dort, wo der GC Starnberg auf den Wiesen von Helmut Wagner Birdies jagen lässt. Und es waren ein paar beachtliche Neuigkeiten, was knapp 30 Medienvertreter ins Clubhaus pilgern ließ.



Marcel Michels
soll als neuer Wirt für Gaumenfreuden sorgen.

Zum einen gibt es einen neuen Wirt, der vor oder nach den Runden für Gaumenfreuden sorgen soll. Nachdem Jean-Michel Féret eine neue Herausforderung in Martinsried gefunden hatte, engagier-



Andreas Matzner
soll als neuer Greenkeeper für schöne Wiesen sorgen.

te der GC Starnberg mit dem 44-jährigen Rheinländer Marcel Michels einen neuen Koch. „Mit Golf habe ich eigentlich wenig zu tun, aber als ich mich in der Region umgesehen habe und über Starnberg Infor-



Peter Wolfenstetter
soll als neuer Lehrer für sportlichen Erfolg sorgen.

mationen eingeholt hatte, war mir klar, das ist eine gute Adresse“, so Michels, den es der Liebe wegen nach Bayern verschlug.

Natürlich muss nicht nur die Kost stimmen, auch die

Wiesen, auf denen die Sportler ihren Bällen hinterherstiefeln, sollen künftig noch besser werden. Dafür sorgt ab sofort mit Andreas Matzner ein Mann mit Erfahrung. Der gebürtige Gräfelfinger zog einst aus in die Welt, um im altherwürdigen St. Andrews, im oberbayerischen Valley und im Winston Golfclub nahe Schwerin alles über Gras zu lernen. Für den neuen Head-Greenkeeper ist die Rückkehr in den Münchner Speckgürtel in doppelter Hinsicht ein „Back to the roots“. Wie Koch Michels und der dritte Neuzugang strebt auch Matzner nach – Weiterentwicklung.

Mit Peter Wolfenstetter ist dem Präsidenten ein dritter Coup gelungen. Eigentlich waren die Planungen der Starnberger so gut wie abgeschlossen, „aber wenn so ein Mann wie Peter Wolfenstetter auf dem Markt ist, musst du zuschlagen“, so Proebstl. Gesagt, getan – der kantige Ur-Bayer mit besten Kontakten ins europäische Spitzengolf soll den Club sportlicher ausrichten. Was er will? Klar: „Mich und Spieler weiterentwickeln.“ Wo? Künftig auch auf der neuen Driving Range, die gerade gebaut wird. Der GC Starnberg versucht eben, noch besser zu werden. tki